

mobile. Inspiration



conVISUAL Aktie

ISIN/WKN	DE0006204589
Gattung:	Inhaber-Aktien o.N.
Börsenkürzel	C1V
Geschäftsjahr:	31.12.
Erstnotiz:	13. Januar 2006
Notierungen:	Entry Standard (Open Market Frankfurt), Xetra sowie Freiverkehr (Berlin-Bremen, Düsseldorf, Stuttgart)
Designated Sponsor:	equinet AG Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG
Per 31.12.2007:	
Grundkapital	2.223.509,00 EUR
Anzahl der Aktien	2.223.509
Entwicklung Grundkapital:	
31.12.2006	1.837.612,00 EUR
14.02.2007	2.021.372,00 EUR
16.10.2007	2.223.509,00 EUR
31.12.2007	2.223.509,00 EUR
Entwicklung Aktie:	
Jahreshöchst-/tiefstkurs 2006	10,73 EUR/3,89 EUR
Eröffnungskurs 13.01.2006	9,75 EUR
Schlusskurs 31.12.2006	4,15 EUR
Marktkapitalisierung per 31.12.2006	7,6 Mio. EUR
Jahreshöchst-/tiefstkurs 2007	9,51 EUR/3,83 EUR
Eröffnungskurs 01.01.2007	4,15 EUR
Schlusskurs 31.12.2007	9,00 EUR
Marktkapitalisierung per 31.12.2007	20,01 Mio. EUR
Ansprechpartner Investor Relations:	
Sandra Wiewiorra	
E-Mail: investorrelations@convisual.com	
Telefon: +49 (208) 97 69 5-807	

conVISUAL Finanzkalender

Termine 2008

4. August 2008: Hauptversammlung 2008

Voraus. August 2008: Halbjahresbericht 2008

Änderungen vorbehalten

Inhalt

04	Vorwort des Vorstands
06	Bericht des Aufsichtsrats

▸ **Lagebericht** für das Geschäftsjahr 2007

09	Darstellung des Geschäftsverlaufs
11	Darstellung der Lage
14	Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
16	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres
17	Ausblick

▸ **Jahresabschluss 2007**

19	Gewinn- und Verlustrechnung der conVISUAL AG
20	Bilanz der conVISUAL AG
22	Anhang für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007
30	Bestätigungsvermerk

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Fokussierung auf strategische Kundensegmente und die Erschließung zukunftssträchtiger Märkte haben unser Geschäftsjahr 2007 geprägt. Während wir uns in Deutschland auf die Medien-, Mobilfunk- und Werbeindustrie konzentrierten, konnten wir international mit der Erschließung des US-Marktes, dem Ausbau des Content-Geschäfts und weiteren Innovationen im Bereich Mobile TV den Grundstein für künftiges Wachstum legen. Trotz diverser Erfolge im operativen Geschäft stellten sich markt- und branchenspezifische Entwicklungen jedoch als große Herausforderungen dar. So konnten wir den Jahresfehlbetrag zwar deutlich senken, haben aber die prognostizierten Umsatzsteigerungen nicht erreicht.

Der Geschäftsverlauf in 2007

Mit einem Umsatz von 11,6 Mio. EUR haben wir im Geschäftsjahr 2007 das Niveau des Vorjahres gehalten. Das Auslaufen eines Rahmenvertrages mit einem unserer Großkunden in der Medienindustrie führte zu einem Umsatzverlust, den wir allerdings durch ein deutliches Wachstum im Geschäftssegment „Enabling Products“ wieder auffangen konnten. Den Jahresfehlbetrag 2007 haben wir deutlich verbessert: er liegt mit 1.785 TEUR mehr als 50% unter dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres (2006: 3.695 TEUR).

Mit der erstmaligen Veröffentlichung unseres Wertpapierprospektes im Februar 2007 haben wir für unsere Aktionärinnen und Aktionäre mehr Transparenz über unser Unternehmen sowie mehr Freiraum für uns in Bezug auf die Bewerbung unserer Aktie geschaffen. Verbunden mit der Prospektauflegung war die Ausgabe von neuen Aktien in Höhe von 183.760 Stückaktien. Im Oktober haben wir eine weitere Kapitalerhöhung durchgeführt und unser Grundkapital damit auf insgesamt 2.223.509 Aktien erhöht. Das neue Kapital nutzen wir wie geplant, um Investitionen zu tätigen und unsere Geschäftsstrategie auszubauen.

Aufbauarbeit in USA

Unser US-Geschäft war im Jahr 2007 von konsequenter Aufbauarbeit geprägt. Neben der Markterschließung haben wir die technischen Voraussetzungen hinsichtlich der Anbindungen an über 40 Netzbetreiber und den Einsatz von Premium Billing Kurzwahlnummern in den USA und Lateinamerika geschaffen. Neben ersten interaktiven Diensten für verschiedene lokale TV-Sender konnten wir einen ersten Rahmenvertrag mit dem amerikanischen Sportsender ESPN vermelden. Für ESPN setzen wir interaktive TV-Dienste in den wichtigsten lateinamerikanischen Ländern um. Aufgrund der guten Kundenresonanz und der Notwendigkeit einer Vorortpräsenz haben wir mit Wirkung zum 1. April

2007 die conVISUAL US LLC, mit Sitz im Großraum Chicago, als 100%ige Tochter der conVISUAL AG gegründet. Dieses erleichtert uns merklich den Zugang zu amerikanischen Kunden, lässt uns Trends und Marktentwicklungen zeitnah erkennen und geschäftspolitisch umsetzen.

Fokusthema Mobile Marketing

Mobile Marketing ist für uns im letzten Jahr zu einem Schwerpunktthema geworden. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Mobile Marketing Lösungen haben wir das Segment der Werbe- und Multimediaagenturen ins Visier genommen und zahlreiche Projekte in 2007 umgesetzt. Die Bestätigung, dass wir im Agenturgeschäft auf dem richtigen Weg sind, erhielten wir im November: Für die Mobile Marketing-Kampagne der Sat.1-Telenovela „Verliebt in Berlin“ wurden wir mit dem „Mobile Marketing Award 2006/2007“ ausgezeichnet.

Content bringt Marge

Erfreulich verlief für uns im Jahr 2007 auch das margenträchtige Content-Licensing-Geschäft. Neben der Umsatzsteigerung um rund 15% konnten wir viele wertvolle Kunden dazu gewinnen. Zum Ende des Jahres 2007 haben wir die Verhandlungen mit der KIZOO AG erfolgreich gestartet, um die Media Assets für bekannte Marken wie SpongeBob, Peanuts und Herr der Ringe sowie hochwertige 3D-Animationen zu übernehmen.

Deutscher Medienmarkt bleibt schwierig

In unserem Heimatmarkt Deutschland ist das Mediengeschäft aufgrund des harten Wettbewerbs auch 2007 schwierig geblieben und damit unter unseren Erwartungen verlaufen. Dass der Markt trotzdem lohnenswert sein kann, zeigen die Projekte mit unseren Kunden im deutschen Radio- und TV-Geschäft. Im Radio-Markt haben wir als Neukunden die stärksten deutschen Player gewonnen: Antenne Bayern sowie Radio NRW und dessen Lokalradios. Auch mit der ProSiebenSat.1-Gruppe, der MTV-Gruppe und Endemol setzten wir die Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten fort.

Zukunftsthema Mobile TV

International hat sich unsere Position als Mobile-Spezialist mit Marketing-Knowhow gefestigt: in dem innovativen Geschäftsfeld „Mobile TV“ haben wir zusammen mit dem amerikanischen Telekommunikationsausrüster Qualcomm auf der IBC 2007 in Amsterdam erstmalig interaktive Mobile TV-Anwendungen als festen Bestandteil von TV-Sendungen über ein mobiles Broadcasting-Netzwerk präsentiert. Durch die interaktive Integration von TV-Spots der Marke Coca-Cola und Programminhalten von MTV Networks und Endemol konnten wir beispielhaft Interaktivität für mobiles Fernsehen demonstrieren.



Dr. Thomas Wolf (CEO)
João Gonzaga (CTO)

2008 – Die ersten Monate

Das Jahr 2008 ist in Hinblick auf unsere Aktienkursentwicklung sehr unerfreulich gestartet. Hinsichtlich der Umsatz- und Erlösentwicklung gibt es keine negativen Entwicklungen im operativen Geschäft, mit denen man diese Kursentwicklung begründen könnte. Wir führen die enttäuschende Kursentwicklung auf das für unser Segment typische geringe Handelsvolumen, das anhaltende negative Umfeld im Markt für Small- und Midcaps sowie auf Börsenspekulationen zurück. Mit unserer Strategie und unseren Aktivitäten setzen wir alles daran, dass sich unsere Aktie wieder positiv entwickelt.

Ausbau unseres US-Geschäftes

In den USA beabsichtigen wir 2008 unsere Geschäftstätigkeit weiter auszubauen und unsere Wettbewerbsposition deutlich zu festigen. Der US-Markt bleibt für uns im Fokus, da die amerikanischen Medien und werbetreibenden Unternehmen einen erheblichen Nachholbedarf bei mobilen Mehrwertdiensten aufweisen und von einem beträchtlichen Marktwachstum in den kommenden Jahren ausgegangen wird. Wir konzentrieren uns auf interaktive Zuschauerdienste für Medienkunden und auf das aussichtsreiche Mobile Marketing Geschäft für Markenartikler und Agenturen in den USA und in Südamerika. Zur Unterstützung dieser Ziele ist seit Anfang 2008 zusätzlich die amerikanische Marketing-Expertin Christine Luzano in unserem US-Team tätig. Sie verantwortet die amerikanischen Vertriebs- und Marketingaktivitäten.

Fokusthema Mobile Marketing

Bisher erfreulich hat sich die Nachfrage nach Mobile Marketing Lösungen entwickelt. Nach Vorarbeiten in 2007 konnten wir seit Beginn dieses Jahres viele Projekte mit Agenturen und werbetreibenden Unternehmen gewinnen, die in den kommenden Monaten umgesetzt werden. Mit innovativen und erfolgreichen Kampagnen haben wir hier bereits Akzente gesetzt, die wir jetzt für die Etablierung langfristiger Kundenbeziehungen und Partnerschaften mit Agenturen und Markenartiklern nutzen wollen. Neben den Mobilfunk- und Medienunternehmen ist die werbetreibende Industrie damit zum dritten wichtigen Kundensegment für conVISUAL geworden.

Abrufdienste als Margengarant

Mit der Übernahme des Mehrwertdienstesgeschäftes der Kölner EconoMedia GmbH ist conVISUAL zu Deutschlands führendem Direktanbieter für redaktionelle Abrufdienste geworden. Dieser neue Geschäftsbereich wurde zum 1. Mai 2008 als Profit Center „Information Services“ in die conVISUAL AG integriert. Das neue Profit Center ergänzt unser Produktportfolio optimal und wird von Beginn an profitabel arbeiten.

2008 – Der Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr 2008 erwarten wir Umsatz- und Ergebnissteigerungen, vornehmlich im Geschäftsbereich „Interactive Mobile & Voice Applications“ sowie in den Profit Centern „Content“ und „Information Services“. Im deutschen Heimatmarkt werden wir uns weiter auf die margenstarken Kundensegmente aus der Medien-, Mobilfunk- und Werbeindustrie konzentrieren. International bleibt der Ausbau des US-Geschäftes in unserem Fokus. Auch das Content-Geschäft soll durch den Ausbau und die Erschließung neuer Vertriebsterritorien für Wachstum sorgen. Aktuell planen wir die Investition in ein neues Media Asset Management System. Durch die möglichen Skalierungseffekte schaffen wir so die optimale Voraussetzung für die Akquisition und Betreuung zahlreicher weiterer Lizenzkunden. Der zukunftssträchtige Markt für „Mobile TV“-Dienste ist und bleibt sehr aussichtsreich. Hier wollen wir unsere Stellung als internationaler Dienstleister für Mobile-TV-Anbieter und -Ausstatter in 2008 weiter stärken und unseren Innovationsvorsprung halten. Aufgrund des Eintritts in neue Marktsegmente und den damit verbundenen Marktaufbaukosten rechnen wir für 2008 mit einem negativen, aber gegenüber 2007 weiter deutlich verbesserten Ergebnis. Verbunden mit weiterem Umsatzwachstum visieren wir für 2009 dann ein positives Ergebnis an.

Um die angestrebten Ziele früher und nachhaltiger erreichen zu können, befinden wir uns derzeit in Gesprächen mit potenziellen strategischen Investoren, die durch Einbringung von zusätzlichen Aufträgen und neuen interessanten Märkten bzw. Kunden das conVISUAL-Geschäft nachhaltig stärken können.

Wir bedanken uns sehr bei Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen, das wir auch in Zukunft weiter rechtfertigen werden. Wir haben uns mit einem schlagkräftigen Team aus kompetenten Mitarbeitern und klaren Zielen für das Geschäftsjahr 2008 aufgestellt. Sie als unsere Aktionäre sollen davon profitieren. Dafür setzen wir unsere gesamte Kraft ein.

Es grüßen Sie herzlich aus Oberhausen,

Dr. Thomas Wolf
CEO

João Gonzaga
CTO

Bericht des Aufsichtsrats

**Sehr geehrte conVISUAL-Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftsfreunde und Partner unseres
Unternehmens,**

das Geschäftsjahr 2007 war für die conVISUAL AG von Höhen aber auch von Tiefen geprägt. Durch das Auslaufen eines Rahmenvertrages mit einem Großkunden konnten wir auf der Umsatzseite gegenüber 2006 nicht wie erwartet weiteres Wachstum erzielen. Dieser Umsatzverlust konnte jedoch durch deutliches Wachstum im Bereich „Enabling Products“ aufgefangen werden. Der verstärkte Margendruck hat uns darüber hinaus veranlasst, im 2. Halbjahr 2007 den Fokus noch zielgerichteter auf die margenstarken Produkt- und Markt-Segmente zu legen. Diese Strategie greift spürbar nunmehr verstärkt seit Januar 2008.

Auf der Finanzierungsseite hat der Vorstand der conVISUAL AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung gemäß § 4 Absatz 8 der Satzung der Gesellschaft Gebrauch gemacht und im Februar und Oktober 2007 das Grundkapital durch Ausgabe von neuen Aktien erhöht.

Diese Mittel flossen unter anderem in den weiteren Aufbau und Ausbau des Geschäftes in Nordamerika.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand überwacht, ihm aber auch beratend zur Seite gestanden. In allen wesentlichen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung waren wir unmittelbar eingebunden und haben diese auf der Grundlage der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert.

Im Jahr 2007 hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Sitzungen abgehalten und zudem wichtige bzw. eilige Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Vom Vorstand wurden wir im Rahmen der Sitzungen sowie auch unterjährig aktuell und detailliert, sowohl anhand schriftlicher als auch mündlicher Berichte, informiert. Auf unseren Sitzungen standen so Ausführungen des Vorstands über den aktuellen Geschäftsverlauf, insbesondere bezüglich der Umsatzentwicklung und der Lage der Gesellschaft, sowie zur Unternehmensstrategie im Mittelpunkt der Diskussionen.

Weitere Inhalte der Aufsichtsratsarbeit

Im Rahmen der Vorbereitungen der Kapitalerhöhungen fielen zahlreiche Besprechungen und Sitzungen an, in denen der Aufsichtsrat nicht nur Entscheidungen traf, sondern mit dem Vorstand auch laufend intensive Erörterungen zu geschäftspolitisch relevanten Themen führte.

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt der gemeinsamen Sitzungen war der strategisch wichtige Ausbau der Geschäftstätigkeiten der conVISUAL AG in den USA durch die Gründung der conVISUAL US LLC.

Sowohl während als auch außerhalb der gemeinsamen Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher Form umfassend informiert. Diese Berichte beinhalteten detaillierte betriebswirtschaftliche Auswertungen einschließlich einer Gewinn- und Verlustrechnung, Informationen zur aktuellen Auftragslage und dem jeweiligen Vertriebsstand und zu Investitionsvorhaben sowie Angaben zu Margen der Kunden-Umsätze und Produkte. Diese Unterlagen sind detailliert vom Aufsichtsrat auf Plausibilität, Richtigkeit im Zeit- und Branchenvergleich und Vollständigkeit geprüft und hinterfragt worden.

Zusätzlich zu den Zusammenkünften fanden diverse persönliche und fernmündliche Besprechungen statt. Dabei stand insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende im laufenden Kontakt mit dem Vorstand und war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung unmittelbar eingebunden. Beschlüsse außerhalb von Aufsichtsratssitzungen wurden im Umlaufverfahren gefasst.

In Vor- oder Nachbereitung der Aufsichtsratssitzungen fanden interne Besprechungen statt, bei denen u.a. auch die Effizienz unserer Aufsichtsrats-tätigkeit auf der Agenda stand. Dabei erfolgt die Effizienzprüfung unserer Aufsichtsratsarbeit in Form der Selbstevaluierung.

Auf die Bildung von Ausschüssen hat der Aufsichtsrat aufgrund der Unternehmensgröße im Geschäftsjahr 2007 verzichtet.

Erteilung des Prüfungsauftrages

Die rewicon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde von den Aktionären auf der Hauptversammlung am 9. Juli 2007 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 gewählt. Die Erteilung des Prüfungsauftrages durch den Aufsichtsrat erfolgte anschließend unter Vereinbarung klarer Regelungen hinsichtlich der Einzelheiten des Auftrags und der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Abschlussprüfer.

Bilanzaufsichtsratssitzung am 26.05.2008

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2007 wurden von der rewicon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Rechtzeitig vor der Bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 26.05.2008 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats der vom Vorstand aufgestellte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2007 zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Auf der Bilanzaufsichtsratssit-

zung wurde dieser Jahresabschluss gemeinsam mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern eingehend erörtert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Vom Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen und stimmt sowohl dem Jahresabschluss 2007 der conVISUAL AG als auch dem Lagebericht des Vorstands zu. Der Jahresabschluss 2007 der conVISUAL AG wurde vom Aufsichtsrat ohne Einwendungen gebilligt und ist damit festgestellt.

Im Jahr 2007 hat die conVISUAL AG erneut mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen, aber zugleich erhebliche Anstrengungen im Rahmen der Auslandsstrategie sowie zum stärkeren Ausbau der margenstarken Marktsegmente unternommen. Insbesondere die neu entwickelten Lösungen für die Netzbetreiberkunden tragen nach erheblichen Vorarbeiten seit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2008 spürbare Früchte. Darüber hinaus wurde in den letzten Geschäftsmonaten des Jahres 2007 die Geschäftsübernahme der Economedia Informationsdienste GmbH vorbereitet, die im ersten Quartal 2008 erfolgreich abgeschlossen werden konnte und bereits seit 01.05.2008 zusätzliche Erträge in die Gesellschaft einbringt.

Unseren Kunden danken wir für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2007 und freuen uns auf die gemeinsamen Projekte im Geschäftsjahr 2008.

Oberhausen, im Mai 2008

Hartmut G. Korn

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2007



Das Thema Konvergenz gewinnt im Markt zunehmend an Bedeutung. Durch das Zusammenwachsen der Kommunikationstechnologien in Festnetz und Mobilfunk können den Endkunden neue Produkte und Anwendungen angeboten werden.

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In Deutschland spiegelt sich auch im Jahr 2007 die Dynamik des gegenwärtigen Aufschwungs wider. Die Wirtschaft wächst weiter. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP, preisbereinigt) stieg zwar mit 2,5% um 0,4%-Punkte geringer an als im Vorjahr, dafür konnten im Arbeitsmarkt neue historische Höchststände erreicht werden. Zum ersten Mal in der Nachkriegsgeschichte waren fast 40 Millionen Menschen erwerbstätig. Besonders die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahm mit 2,6% deutlich zu. Damit sank die Arbeitslosenquote von 10,8% in 2006 auf 9,0% im Jahr 2007. Außerdem konnte seit 1989 erstmals wieder ein insgesamt ausgeglichener Staatshaushalt vorgelegt werden.

Auch der Export steigerte sich weiter und Deutschland blieb im Jahr 2007 der stärkste Exporteur der Welt. Allerdings fiel die Wachstumsrate mit 8,3% geringer aus als die des Vorjahres mit 12,5%. Da der Export stark abhängig von weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist, wirkten sich hier u.a. der hohe Ölpreis, die Schwäche des US-Dollars sowie die Finanzmarktunruhen in den Vereinigten Staaten aus.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte im Jahr 2007 stieg mit 1,6% etwas geringer an als im Vorjahr (2,1%). Die Verbraucherpreise erhöhten sich dagegen um 2,2% gegenüber dem Vorjahr. Dies bewirkte eine Reduktion der Konsumausgaben der privaten Haushalte von -0,3%. Die Sparquote der privaten Haushalte erhöhte sich von 10,4% im Jahr 2006 auf 10,8% im Jahr 2007. Als eine wesentliche Ursache kann die Erhöhung der Umsatzsteuer von 16,0% auf 19,0% zum 1. Januar 2007 genannt werden. (Jahreswirtschaftsbericht 2008, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Januar 2008)

2. Branchensituation und Marktumfeld

Mit Ablauf des Jahres 2007 jähren sich die Öffnung der deutschen Telekommunikationsmärkte und damit der Startschuss für den Aufbau eines neuen Wirtschaftssektors zum zehnten Mal. In den vergangenen zehn Jahren zeichnete die Telekommunikationsbranche eine anhaltende Dynamik, die

durch das stetige Wachstum des Wettbewerbs vorangetrieben wurde. Die Entwicklung innovativer Technologien und neuer Produkte sowie Investitionen auf hohem Niveau durch alle Akteure des Marktes schufen neue Leistungsangebote für die Kunden. Die mit der Entwicklung einhergehenden Effizienz- und Produktivitätssteigerungen kommen den Endverbrauchern und Geschäftskunden durch sinkende Preise zu Gute. Zunehmende Bedeutung im Markt gewinnt das Thema Konvergenz. Durch das Zusammenwachsen der Kommunikationstechnologien in Festnetz und Mobilfunk können den Endkunden neue Produkte und Anwendungen angeboten werden, beispielsweise IP- oder Handy-TV. Die weitere Verbreitung von Voice over IP ermöglicht es immer mehr, Dienste auf einer Infrastruktur verfügbar zu machen.

Seit der Liberalisierung ist erstmals ein Umsatzrückgang des Gesamtmarktes um zweieinhalb Prozent zu verzeichnen, dessen Hauptursache in Preisreduzierungen durch Flatrates und Pakettarife zu finden ist. Im Jahr 2007 führte unter anderem die Senkung der Roaminggebühren dazu, dass der Preisindex für Handy-Telefonate um zweieinhalb Prozent niedriger lag als im Jahr 2006. Die Preise für die Nutzung des Internets sanken sogar um sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr (VATM-Jahrbuch 2007/2008, Januar 2008). Um den Wettbewerb innerhalb der Branche sowie ein innovationsfreudiges Umfeld und damit verbundenes Wachstum auch in der Zukunft zu fördern, bedarf es zweier wesentlicher Voraussetzungen. Zum einen werden

Abb. 1	Produktbereiche nach Produktgruppen
Enabling Products	SMS Gateway MMS Gateway Payment Gateway Service-Rufnummern
Interactive Mobile & Voice Applications	Content Services Participation Services On-Screen Services Mobile TV Services
Content Licensing	Premium Content Lizenzmanagement

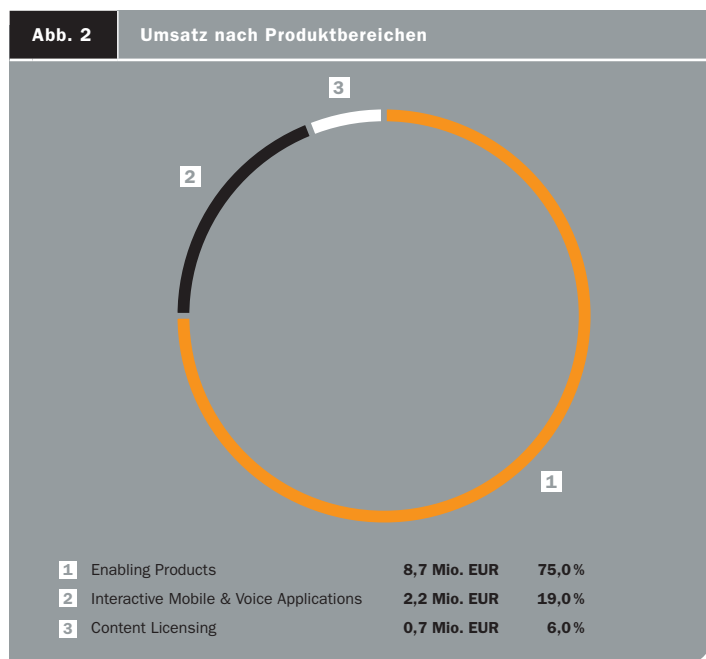
verlässliche gesetzliche Rahmenbedingungen und faire Wettbewerbskonditionen benötigt. Zum anderen müssen flächendeckend breitbandige Kommunikationsinfrastrukturen geschaffen werden.

Der Bereich des Mobilfunks war im Jahr 2007 weniger durch technische Innovation, als vielmehr durch neue Tarife und günstigere Preise geprägt. Trotz eines daraus resultierenden Rückgangs des Mobilfunkumsatzes um ein bis zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr, ist erfreulicherweise eine steigende Nutzung durch die Endkunden zu verzeichnen. Im Jahr 2007 wurden über dreißig Prozent mehr Minuten im Mobilfunk telefoniert als im Jahr 2006. Damit sind mehr als zwanzig Prozent der Telefonminuten mobil (Vorjahr sechzehn Prozent). Ebenfalls verstärkt genutzt wurde der mobile Datenverkehr. Der Mobilfunkstandard UMTS setzt sich weiter durch. Der Anteil der non-voice Services am Serviceumsatz des Mobilfunks konnte im Vergleich zum Vorjahr um zweieinhalb Prozent auf dreiundzwanzig Prozent ausgebaut werden (VATM-Jahrbuch 2007/2008, Januar 2008). Der endgültige Marktdurchbruch wird zum Ende des Jahres 2008 erwartet. Des Weiteren wird aus den seit Herbst 2006 andauernden Diskussionen zur Senkung der Terminierungsentgelte ein konkretes Ergebnis für das Frühjahr 2008 erhofft.

Das wichtigste Thema im Jahr 2007 für den Bereich der mobilen Unterhaltungs- und Informationsdienste war das TKG-Änderungsgesetz im Frühjahr 2007. Neue Kundenschutzvorschriften, insbesondere zur Preistransparenz, sollen sowohl den Verbraucherschutz stärken als auch den Unternehmen mehr Rechtssicherheit in ihrem Handeln bieten. Beispielsweise sind nun

bei Tarifen, die über 1,99 Euro liegen, so genannte Handshake-SMS zu versenden, die den Endkunden nochmals auf den Tarif hinweisen und sein Einverständnis zur Nutzung des Dienstes einholen. Die damit verbundenen Maßnahmen der Bundesnetzagentur zur Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorgaben lösten jedoch kontroverse Diskussionen aus, die den Markt auch im Jahr 2008 beschäftigen werden.

Das Interesse an mobilem Entertainment ist ungebrochen hoch und Experten sehen hier auch langfristig steigende Wachstumsraten. Gemäß einer Studie von Juniper Research (Whitepaper – Mobile – Let me entertain you, Januar 2008) ist die Bandbreite des Leistungsangebots an Mehrwertdiensten noch lange nicht ausgeschöpft. Eine stetig steigende Nutzerzahl mobiler Endgeräte, die im Jahr 2008 bereits über 100 Millionen SIM Karten in Deutschland im Einsatz haben wird, ist jederzeit und überall erreichbar. Die Entwicklung neuer, verstärkt personalisierter Produkte in interessanten Designs wird durch den vorherrschenden Wettbewerb angeheizt. Derzeit dominieren noch Klingeltöne, Wallpaper und Informationsdienste das Angebot. Sobald die zurzeit bremsenden Faktoren, die technischen Möglichkeiten der mobilen Endgeräte, die Schnelligkeit und Kapazität der Netzwerke sowie die noch hohen Kosten des Datentransfers überwunden sind, werden sich auch Videos, Bildnachrichten und mobiles Fernsehen weiter verbreiten. Ein konkretes neues Produkt ist Handy TV. Bereits zur Fußball Europameisterschaft im Sommer 2008 sollen erste TV Formate per DVB-H über das Handy empfangen werden können. Langfristig bis zum Jahr 2015 ist ein Ausbau in einem so großen Umfang geplant, dass neunzig Prozent der Bevölkerung erreicht werden können.



3. Geschäftsentwicklung

Der Umsatz der conVisual AG im Jahr 2007 belief sich auf 11,6 Mio. EUR und entsprach, entgegen den Erwartungen des Vorjahres, dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatzverlust durch das Auslaufen eines Rahmenvertrages mit einem Großkunden in der Medienindustrie im Bereich „Interactive Mobile & Voice Applications“ konnte durch deutliches Wachstum im Bereich „Enabling Products“ aufgefangen werden.

Im Einzelnen haben sich die Geschäftsbereiche wie folgt entwickelt: Der Bereich „Enabling Products“ bildete im Berichtsjahr mit einem Umsatzanteil von 75,0 % die umsatzstärkste Produktgruppe. Mit den Produkten SMS Gateway, MMS Gateway, Payment Gateway und Service-Rufnummern konnten 8,7 Mio. EUR Umsatz generiert werden (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR). Dieses deutliche Wachstum resultiert im Wesentlichen aus dem Produktbereich Payment Gateway. Erfreulich hat sich in 2007 aber auch das margenstärkere Netzbetreibergeschäft entwickelt. Hier konnte die conVisual AG ihre Position als flexibler und zuverlässiger Dienstleister im Bereich des Kampagnengeschäftes ausbauen.

Der Produktbereich „Interactive Mobile & Voice Applications“, zu dem die „Download-, Abo- und Messaging-Services“ sowie das strategische Produkt

„Mobile TV Services“ und die „On Screen Services“ gehören, hat mit rund 2,2 Mio. EUR und einem Anteil von 19,0% (Vorjahr 5,3 Mio. EUR) zum Umsatz beigetragen. Der spürbare Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr war fast ausschließlich auf den Verlust eines wesentlichen Kunden zurück zu führen.

Der Produktbereich „Content Licensing“ ist durch wertvolle Ergebnisbeiträge gekennzeichnet und verzeichnete in 2007 einen Umsatzbeitrag von rund 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR). Dieser Bereich ist durch hohe Margen und konstantes Wachstum geprägt. Zurzeit vertreibt die conVisual AG Content in über 40 Länder und arbeitet mit mehr als 20 Lizenzgebern und Contentproduzenten zusammen.

Im Gegensatz zum Vorjahr wird der Umsatz mit E-Plus und Vodafone auf Basis des Nettoendkunden-Preises ausgewiesen. Der Umsatzeffekt beläuft sich im Jahr 2007 auf rund 0,2 Mio. EUR.

4. Forschung und Entwicklung

Für die Gesellschaft ist es entscheidend, technisch leistungsfähige und zukunftsweisende Lösungen einzusetzen. Damit nehmen die ständige Beobachtung der Marktbedürfnisse, des Wettbewerbs und des Marktumfeldes sowie die gezielte Entwicklung der eigenen Produkte und Lösungen einen besonderen Stellenwert ein. Hierbei werden anders als in einem IFRS-Abschluss gemäß HGB die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung nicht aktiviert, sondern vollständig im Aufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte die Gesellschaft 15 (Vorjahr 17) Mitarbeiter in der Technik.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Im Februar und Oktober 2007 hat der Vorstand der conVisual AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung gemäß § 4 Absatz 8 der Satzung der Gesellschaft Gebrauch gemacht und das Grundkapital durch Ausgabe von neuen Aktien erhöht.

Im Februar 2007 wurden 183.760 Stückaktien platziert, womit das Grundkapital auf 2.021.372 Aktien anstieg. Bei einem Platzierungspreis von 5,21 EUR je Aktie floss der conVisual AG ein Brutto-Emissionserlös von rund 1 Mio. EUR zu. Im Oktober 2007 wurden 202.137 Stückaktien ausgegeben. Das Grundkapital hat sich damit von 2.021.372 auf 2.223.509 Aktien erhöht und der conVisual AG floss bei einem Ausgabebetrag von 7,89 EUR je Aktie ein Brutto-Emissionserlös von rund 1,6 Mio. EUR zu.

Insgesamt wurde das Grundkapital der Gesellschaft im Jahr 2007 um 385.897 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR erhöht. Dadurch sind der Gesellschaft in Summe liquide Mittel in Höhe von rund 2,6 Mio. EUR (vor Abzug der Emissionskosten mit Ausnahme der Emissionskosten der equinet Securities AG) zugeflossen.

Zum Jahresende wies die Gesellschaft eine Bilanzsumme von 4.709 TEUR (Vorjahr 4.754 TEUR) aus. Das Eigenkapital belief sich auf 2.374 TEUR nach 1.606 TEUR im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote hat sich dementsprechend von 33,8% auf 50,4% verbessert.

Zum 31. Dezember 2007 betrug das Anlagevermögen 228 TEUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 1.941 TEUR und konnten gegenüber dem Vorjahr um 929 TEUR reduziert werden. Der Zahlungsmittelbestand hat sich um 341 TEUR auf 1.789 TEUR erhöht.

Die Passivseite der Bilanz setzte sich neben dem Eigenkapital im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.732 TEUR sowie Rückstellungen in Höhe von 489 TEUR zusammen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im Vergleich zum Vorjahr um 851 TEUR abgebaut.

Vermögensstruktur	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	55
Sachanlagevermögen	177	235
Anlagevermögen	228	290
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten	4.481	4.464
Bilanzsumme	4.709	4.754

Kapitalstruktur	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Grundkapital	2.224	1.838
Genussrechtskapital	100	100
Kapitalrücklagen	10.545	8.379
Bilanzverlust	-10.495	-8.710
2.374	1.606	
Rückstellungen	489	475
Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten	1.846	2.672
Bilanzsumme	4.709	4.754

2. Finanzlage

Mittelabflüssen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.129 TEUR und Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 82 TEUR stand der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.552 TEUR gegenüber, so dass sich am Ende des Geschäftsjahres ein Finanzmittelbestand von 1.789 TEUR ergibt. Damit ist der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um 341 TEUR gestiegen.

Kapitalflussrechnung	2007 TEUR	2006 TEUR
1. Jahresfehlbetrag	-1.785	-3.695
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	143	195
3. Ergebnis aus Anlageabgängen	0	4
4. Forderungsverzichte	0	0
5. Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	929	-1.103
6. Zunahme/Abnahme verbundene UN	-699	
7. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-850	891
8. Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	13	332
9. Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	95	-82
10. Abnahme/Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	25	-17
11. Mittelabfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.129	-3.474
12. Auszahlungen für Investitionen im Anlagevermögen	-82	-410
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	95
14. Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	-82	-315
15. Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung (Börsengang)	2.552	5.119
16. Genussrechtkapital	0	0
17. Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.552	5.119
18. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (= 10. + 13. + 16.)	341	1.330
19. Finanzmittelbestand am Periodenanfang	1.448	118
20. Finanzmittelbestand am Periodenende	1.789	1.448

3. Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag der conVisual AG belief sich in 2007 auf 1.785 TEUR und lag damit rund 1.910 TEUR unter dem Jahresfehlbetrag 2006 in Höhe von 3.695 TEUR. Ein wesentlicher Grund für diese deutliche Ergebnissteigerung sind zum einen die kostenerhöhenden Sondereffekte im Jahr 2006 (Kosten für den Börsengang und die Erstellung des Verkaufsprospekts, Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen, einmaliger Provisionsaufwand), die das Ergebnis mit 1.975 TEUR belastet haben. Ein weiterer Grund liegt in den erstmalig im Jahr 2007 notwendigen konzerninternen Weiterberechnungen von Leistungen, die die conVisual AG für die 100%ige Tochter conVisual US LLC erbracht hat. Diese belaufen sich auf 746 TEUR und sind im Wesentlichen auf Personalkosten zurückzuführen.

Im Einzelnen standen den Umsatzerlösen in den Bereichen Enabling Services, Interactive Mobile & Voice Applications und Content Licensing in Höhe von 11.602 TEUR betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 13.957 TEUR gegenüber, die überwiegend aus Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten resultierten.

Den größten Teil dieser Kosten machten die Herstellungskosten in Höhe von 10.965 TEUR aus, zu denen die Umsatzanteile der Kunden, Billing- und Transportkosten der Netzbetreiber, Entwicklungskosten für Kundenprojekte und Content-Kosten gehörten. Die Bruttomarge bezogen auf den Umsatz beträgt 5,5% und liegt somit unter der Bruttomarge des Vorjahres in Höhe von rund 8,0%. Grund hierfür ist im Wesentlichen die in der Geschäftsentwicklung beschriebene Umsatzverlagerung hin zu den insgesamt margin schwächeren Enabling Services.

Die Vertriebskosten sind gegenüber dem Vorjahr mit rund 1.597 TEUR nahezu konstant geblieben. Die Anzahl der Marketing- und Vertriebsmitarbeiter (Vollzeit, inklusive 2 Auszubildende) betrug im Berichtszeitraum durchschnittlich 13 Mitarbeiter (ohne Berücksichtigung des CEO).

Die Verwaltungskosten haben sich in 2007 mit rund 1.395 TEUR ebenfalls auf Vorjahresniveau bewegt. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeit, inklusive 1 Auszubildender) in diesem Kostenbereich betrug im Berichtszeitraum 20 Mitarbeiter und setzte sich aus technischen Mitarbeitern sowie den Mitarbeitern im Bereich Finanzen/Verwaltung zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die innerbetrieblichen Verrechnungen für Leistungen der conVisual AG für die conVisual US LLC. Die Verrechnungspreise basieren auf einer Verrechnungspreisdokumentation, die zusammen mit einer Beratungsfirma erstellt wurde. Insgesamt wurden Leistungen, die von März bis Dezember 2007 von der conVisual AG erbracht wurden, in Höhe von 1.026 T-US Dollar an die conVisual US LLC weiterberechnet.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben den Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 170 TEUR auch Währungsverluste in Höhe von 55 TEUR aus der Umrechnung von US Dollar in EUR sowie weitere sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 16 TEUR enthalten.

Des Weiteren entfallen 213 TEUR auf die Abzinsung der Forderungen der conVisual AG gegenüber der conVisual US LLC, da die Forderung unverzinslich ist und die Rückzahlung der Forderungen durch die conVisual US LLC innerhalb der nächsten vier Jahre erfolgen soll.

4. USA Geschäft

Mit Wirkung zum 1. April 2007 wurde die conVisual US LLC mit Sitz im Großraum Chicago als 100%ige Tochter der conVisual AG gegründet. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um an dem erwarteten Marktwachstum in den USA partizipieren zu können.

Die conVisual US LLC ist als Vertriebsgesellschaft aufgestellt und bezieht für die Umsetzung von Kundenprojekten Leistungen von der conVisual AG aus den Bereichen Technik, Finanzen/Verwaltung, Marketing und Vertrieb. Diese Leistungen wurden im Berichtsjahr auf Basis der Verrechnungspreisdokumentation zu marktüblichen Preisen abgerechnet.

Die conVisual US LLC hat in 2007 neben der Markterschließung die technischen Voraussetzungen in Bezug auf Anbindungen und Premium Billing Kurzwahlnummern in den USA und Lateinamerika geschaffen. Sie erwirtschaftete in 2007 einen Umsatz in Höhe von 31 TEUR. Die Herstellkosten, Vertriebskosten und Verwaltungskosten betrugen einschließlich von der conVisual AG bezogenen Leistungen in Summe 890 TEUR, so dass sich der vorläufige Verlust in 2007 für die conVisual US LLC auf minus 859 TEUR beläuft.

Die Anlaufkosten werden von der conVisual AG vorfinanziert. Erste Rückführungen werden im Oktober 2009 erwartet.

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft versucht im Rahmen der Unternehmensstrategie unangemessene Risiken zu vermeiden. Trotzdem ergeben sich aus der operativen Tätigkeit sowie aus Veränderungen im Umfeld unvermeidlich Risiken. Neben den allgemeinen Risiken wirtschaftlichen Handelns sind insbesondere folgende Risiken zu berücksichtigen:

1. Geschäftsentwicklung

Das Marktumfeld, in dem die conVisual AG als Full Service Provider tätig ist, ist nach wie vor ein schnell wachsendes und auch sich schnell veränderndes Umfeld. Die daraus resultierenden Risiken müssen frühzeitig erkannt werden, um die Unternehmensziele der conVisual AG (nachhaltiges Erreichen des Break-Even sowie Ausbau der nationalen und internationalen Wettbewerbsposition) zu erreichen.

Technologie- und Innovationsrisiko

Um die erarbeitete Marktstellung – technologisch und produktinnovativ – zu erhalten und auszubauen, erfolgt eine Risikominimierung im Wesentlichen durch eine ausgewogene Allokation der Mittel auf die verschiedenen Kunden-, Produkt- und Marktkombinationen sowie durch regelmäßige Beobach-

tungen des internationalen Marktes. Im Rahmen von regelmäßigen Management Workshops und Markt- und Wettbewerbsanalysen werden die Mittel nach strategischen und ergebnisorientierten Gesichtspunkten analysiert und priorisiert.

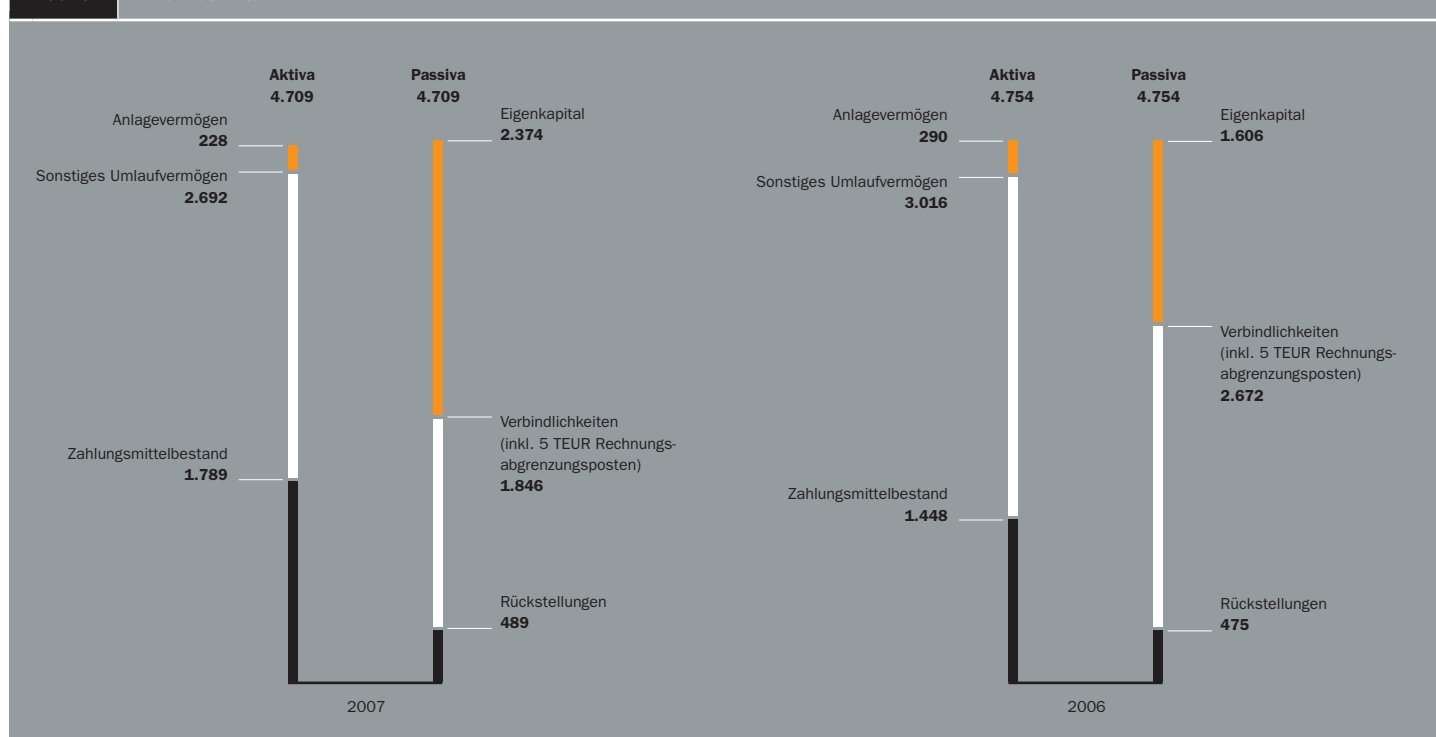
Risiken aus der Nutzungsentwicklung

Der Umsatz der conVisual AG ist zu einem großen Teil von der Intensität der Nutzung der bereitgestellten Dienste durch Endkunden abhängig. Mit den Kunden werden bei Vertragsabschluss meist Umsatzbeteiligungen vereinbart. Im Medienbereich ist ein verstärkter Einsatz von mobilen interaktiven Diensten und somit eine erhöhte Teilnahme von Endkunden zu verzeichnen. Die Nutzungsentwicklung kann durch die Art und den Umfang einer Werbemaßnahme im Medien- oder Print-Bereich durch die Kunden der conVisual AG beeinflusst werden. Die conVisual AG hat nur mittelbaren Einfluss auf die Werbemaßnahmen durch gezielte und spezielle Kundenberatung. Wann immer es möglich und sinnvoll ist, verhandelt die conVisual AG daher Einrichtungsgebühren, fixe Monatsgebühren und/oder Mindestumsätze mit ihren Kunden.

Risiken im Zusammenhang mit der Internationalisierung

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der conVisual AG liegt bislang in Deutschland. Die conVisual AG plant auch weiterhin eine verstärkte Interna-

Abb. 3 Bilanzstruktur in TEUR



tionalisierung ihrer geschäftlichen Aktivitäten durch die Ausweitung des ausländischen Vertriebsnetzes in Form von Vertriebskooperationen und durch die Tochtergesellschaft in den USA.

Die zukünftigen Umsatzerwartungen der conVisual AG beruhen zu einem Teil auf der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie. Die Gesellschaft kann jedoch keine Gewähr dafür leisten, dass diese erfolgreich sein wird. Dies könnte dazu führen, dass das anvisierte Umsatzwachstum nicht erreicht wird und sogar Marktanteile eingebüßt werden.

Aus diesen geplanten Internationalisierungsbestrebungen der conVisual AG ergibt sich zudem eine Reihe von Risiken. Dazu zählen vor allem Risiken durch die in den verschiedenen Ländern herrschenden allgemeinen wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, unerwartete regulatorische Änderungen, Wechselkursrisiken, spezielle technologische Gegebenheiten, spezifische Anforderungen der Mobilfunknetzbetreiber sowie die Notwendigkeit der Einhaltung einer Vielzahl ausländischer Gesetze und Vorschriften. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Faktoren bzw. Änderungen dieser Faktoren wesentlich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der conVisual AG haben könnten.

Abhängigkeit von Kooperationen und wichtigen Partnern

Zur Durchführung der Geschäftstätigkeit ist die conVisual AG davon abhängig, dass sie den Versand von mobilen Applikationsdiensten, wie Kurzmitteilungen, Multimedienachrichten sowie mobile Inhalte (Content), in Mobilfunknetzen realisieren kann. Die conVisual AG ist auf die Zusammenarbeit mit Mobilfunknetzbetreibern und Mobilfunk-Service-Providern angewiesen, da diese technische Zugriffs- und Versandmöglichkeiten für Kurzmitteilungen, Multimedienachrichten und mobile Inhalte (Content) ermöglichen und den Zugang zum Endkunden herstellen. Die conVisual AG benötigt darüber hinaus für das Betreiben des Geschäftsbetriebs bestimmte Informationen und Kundendaten von den Mobilfunknetzbetreibern und Service Providern wie zum Beispiel Abrechnungsdaten, Statusinformationen oder Zugriff auf die Datenbank für portierte Mobilfunkrufnummern (Mobile Number Portability Datenbank). Sollten die zugrunde liegenden Verträge, die überwiegend entweder eine unbegrenzte Laufzeit mit einer kurzen Kündigungsfrist oder eine kurze Laufzeit vorsehen, gekündigt werden oder sonstige Leistungsbedingungen mit der Gesellschaft verändert werden oder sollte sich der Geschäftsverlauf einer oder mehrerer der Mobilfunknetzbetreiber oder Mobilfunk-Service-Provider verschlechtern, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Die conVisual AG bedient sich im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit beim Vertrieb ihrer Produkte auch einer Reihe von Kooperations- und Vertriebspartnern, die die conVisual AG in der Vermarktung und der technischen Infrastruktur unterstützen. Die Kooperations- und Vertriebspartner wie beispielsweise Mobilfunk-Service-Provider, Internet-Provider, Festnetzbetreiber, Betreiber von Online-Portalen oder Hersteller von mobilen Endgeräten verfügen meist

über besondere Marketingstrategien oder technologische Kenntnisse, die für die Geschäftstätigkeit der conVisual AG wesentlich sind. Sollten die genannten Kooperationspartner oder Vertriebspartner die zugrunde liegenden Verträge, die vielfach entweder eine unbegrenzte Laufzeit mit einer kurzen Kündigungsfrist oder eine kurze Laufzeit vorsehen, kündigen oder sonstige Leistungsbedingungen mit der Gesellschaft ändern oder sollte sich der Geschäftsverlauf einer oder mehrerer der Vertriebs- oder Kooperationspartner verschlechtern, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Überdies ist die conVisual AG hinsichtlich des Angebotes von Content-Diensten (zum Beispiel Klingeltöne, Musikinhalte, Videoinhalte, Handy-Spiele) auch aufgrund der starken Konzentration unter den Lizenzgebern auf einige wenige Vertragspartner angewiesen, die der conVisual AG die erforderlichen Nutzungs- und Verwertungsrechte einräumen können. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Unternehmen aus der Musikindustrie, der Filmindustrie und der Unterhaltungsindustrie. Sollten die zugrunde liegenden Verträge, die vielfach entweder eine unbegrenzte Laufzeit mit einer kurzen Kündigungsfrist oder eine kurze Laufzeit vorsehen, gekündigt werden oder sonstige Leistungsbedingungen mit der Gesellschaft verändert werden oder sollte sich der Geschäftsverlauf einer oder mehrerer der Vertragspartner verschlechtern, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

2. Finanzielle Risiken

Durch die am 14. Februar 2007 und 16. Oktober 2007 erfolgten Kapitalerhöhungen ist der Gesellschaft ein Emissionserlös von rund 2.552 TEUR zugeflossen. Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2007 betrug 1.789 TEUR.

Die Planung sieht auf der Grundlage der geplanten Umsatz- und Ergebnissteigerungen zunächst weitere Finanzmittelabflüsse und ab dem 1. Quartal 2009 erste positive Zuflüsse von Finanzmitteln vor. Basis für die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand der Gesellschaft bildet das Erreichen der geplanten Umsatz- und Ergebnisziele der conVisual AG und der conVisual US LLC sowie darüber hinaus die Durchführung einer weiteren Kapitalmaßnahme in 2008 oder die Generierung von Zusatzgeschäft durch weiteres organisches und anorganisches Wachstum. Ansonsten ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet und von der Zuführung weiterer finanzieller Mittel beziehungsweise anderen geeigneten Maßnahmen abhängig. Um ein finanzwirtschaftliches Risiko aus Anlagen zu vermeiden, erfolgen Anlagen der Mittel der Gesellschaft ausschließlich im Rahmen von Termingeldanlagen bei Banken mit hoher Bonität.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit kontinuierlich bewertet und bei Auffälligkeiten entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

3. Währungsrisiken

Die Abschlüsse der Gesellschaft werden in Euro erstellt. Die conVisual AG erzielte im Geschäftsjahr 2007 rund 7,8 % ihrer Umsätze und sonstigen betrieblichen Erträge in einer anderen Währung als dem Euro, insbesondere in US-Dollar. Davon entfallen dreiviertel des Betrages auf die konzerninterne Weiterberechnung von Leistungen von der conVisual AG an die conVisual US LLC. Gleichzeitig wurde der Großteil der Aufwendungen (rund 98,8 %) im Geschäftsjahr 2007 der conVisual AG in Euro getätigt. Der Wechselkurs änderte sich im Jahr 2007 von 1,32 USD/EUR am 01.01.2007 auf 1,47 USD/EUR am 31.12.2007. Dieser Kursverlust des US-Dollars hat zur Folge, dass zum Ende des Jahres 2007 der in US-Dollar generierte Umsatz bei der Darstellung in Euro um rund 6,0 % niedriger ausgewiesen wird.

Der Fremdwährungsanteil an den Umsätzen der conVisual AG wird im Zuge ihrer geplanten Internationalisierung voraussichtlich weiter zunehmen. Außerdem werden weiterhin Forderungen gegenüber der conVisual US LLC in US-Dollar bestehen. Aus diesem Grund sinkt die Rentabilität von conVisual in Zeiten einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Ein weiterer Anstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar und anderen Währungen als dem Euro, in denen die Gesellschaft Umsatzerlöse erzielt, könnte sich daher nachteilig auf die Umsatzrendite und den Cashflow auswirken. Die gegenwärtigen und zukünftigen Umsatzerlöse von conVisual unterliegen damit Wechselkursschwankungen, während die Kosten nahezu ausschließlich in Euro anfallen. Wechselkursschwankungen haben damit unmittelbar einen Einfluss auf die Profitabilität und das Geschäftsergebnis der conVisual AG. In dem am 31. Dezember 2007 beendeten Geschäftsjahr wurden keine Kurssicherungsinstrumente eingesetzt. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie insbesondere in den USA plant die conVisual AG jedoch geeignete Währungsabsicherungsinstrumente einzusetzen, sobald das Umsatzvolumen in US-Dollar deutlich ansteigt.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2007 hat die conVisual AG das Mehrwertdienstegeschäft der EconoMedia Informationsdienste GmbH erworben. Das Closing erfolgte zum 29. Februar 2008. Das Geschäft der EconoMedia wird zum 1. Mai 2008 als Profit Center „Information Services“ in die conVisual AG integriert. Der Erwerb führt zu keiner nennenswerten Belastung der Liquidität.

EconoMedia ist Deutschlands führender Direktanbieter von Ratgeber- und Verbraucherinformationen. Mit ihrem Geschäftsfeld „Abrufdienste“ hat sich das Kölner Unternehmen darauf spezialisiert, Verbraucherinformationen exklusiv für den Direktabruf per Fax, SMS und Telefon zusammenzustellen. Der Kundenstamm umfasst zahlreiche Medienunternehmen aus dem Fernseh- und Print-Bereich. Die Hauptkunden und wichtigsten Medienkooperationen haben bereits vertraglich fixiert, die Geschäftsbeziehungen in der neuen Struktur fortzuführen und auszubauen.

Das Geschäft der EconoMedia ergänzt das Produktportfolio der conVisual AG optimal. Die neuen Abrufprodukte können bei Bestandskunden in den Bereichen TV, Verlage, Radio und Online sowie auch Carriern platziert werden. Durch die Integration der Abrufdienste von EconoMedia in die conVisual AG kann das Bestandsgeschäft der EconoMedia darüber hinaus mit einer signifikant niedrigeren Kostenstruktur fortgeführt werden. Dieses neue Profit Center wird von Beginn an profitabel arbeiten.

In der Tochtergesellschaft conVisual US LLC wurde zur Unterstützung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten in Amerika im Januar 2008 Christine Luzano zum Vice President Sales and Marketing, Americas, benannt. Der Fokus ihrer Tätigkeiten wird auf der Erweiterung der Kernkompetenzen des Unternehmens im Segment Mobile Marketing liegen.

Um die angestrebten Ziele früher und nachhaltiger zu erreichen, befindet sich das Management zur Zeit in Gesprächen mit potenziellen strategischen Investoren, die durch Einbringung von zusätzlichen Aufträgen und neuen Märkten bzw. Kunden das conVisual Geschäft nachhaltig stärken können.

E. Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr 2008 erwartet die Gesellschaft Umsatz- und Ergebnissteigerungen, hauptsächlich in dem Geschäftsbereich „Interactive Mobile & Voice Applications“ sowie in den Profit Centern „Content“ und „Information Services“. Der Gesellschaft sind keine Verpflichtungen oder Vorfälle bekannt, die die voraussichtlichen Aussichten im laufenden Geschäftsjahr wesentlich beeinflussen dürften. conVisual erwartet, dass die Kosten im Geschäftsjahr 2008 gegenüber den Vorjahreskosten nicht steigen werden. Darüber hinaus bestehen für conVisual nach wie vor Unsicherheiten bezüglich der angestrebten Internationalisierung, insbesondere bezüglich des Nachfrageverhaltens in neuen Märkten, wie zum Beispiel im nordamerikanischen Raum.

Im deutschen Markt plant die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2008 den Fokus auf die Bearbeitung der margenstarken Kundensegmente zu legen. Die langjährige Zusammenarbeit mit großen Netzbetreibern soll in diesem Zusammenhang ausgebaut werden und die Basis für weiteres Margenwachstum bilden. Im Bereich der Medienkunden erwartet die Gesellschaft durch die in 2006 eingeleitete Positionierung als Full Service Anbieter weitere relevante Umsatzbeiträge im Bereich Radio und Verlagswesen. Zusätzlich ist der margenstarke Mobile Marketing Bereich im Segment der Werbe- und Multimedia-Agenturen im Visier der conVisual AG. In diesem Zusammenhang werden auch die CRM-Aktivitäten der Gesellschaft ausgebaut.

Durch die Erschließung weiterer Vertriebsterritorien wie Russland, Latein Amerika, USA und Indien soll das Wachstum im Content Bereich in 2008 weiter forciert werden. Dabei spielt die Investition in ein neues Media Asset Management System eine entscheidende Rolle, da es Skalierungseffekte ermöglicht, und so die Voraussetzungen für die Akquisition und Betreuung zahlreicher weiterer Lizenzkunden schafft.

Die Gesellschaft beabsichtigt durch den weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit in den USA im Geschäftsjahr 2008, ihre Wettbewerbsposition in dem relevanten Markt in den USA zu festigen und weiter auszubauen. Die konsequente Aufbauarbeit, die seit der Gründung der Tochtergesellschaft conVisual US LLC im April 2007 deutlich intensiviert wurde, soll im Jahr 2008 erste nennenswerte Umsätze generieren. Die conVisual US LLC fokussiert sich in diesem Zusammenhang sowohl auf bestehende Produkte wie die Durchführung von interaktiven Zuschauerdiensten für Medienkunden als auch auf Mobile Marketing Produkte für Markenartikler und Agenturen in den USA und in Südamerika.

Des Weiteren wird conVisual seine Stellung als Dienstleister für Mobile-TV-Anbieter und -Ausstatter in 2008 weiter ausbauen. Im zukunftssträchtigen Markt für „Mobile TV“-Dienste hat die conVisual AG bereits in 2007 zusammen mit namhaften Technologie- und TV-Partnern (wie Qualcomm) interaktive Anwendungen für den mobilen Fernsehempfang präsentiert. Dieses Projekt soll in 2008 zu einer kommerziellen Lösung ausgebaut werden.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2008 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigen wird. Das Ergebnis 2008 sollte auf Grund des Eintritts in neue Marksegmente in Deutschland und den damit verbundenen Marktaufbaukosten noch negativ sein, sich aber gegenüber 2007 weiter verbessern.

Für 2009 wird ein weiteres Umsatzwachstum bei positivem Ergebnis erwartet.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den erwarteten Annahmen abweichen, wenn sich die Annahmen als unzutreffend erweisen.

Oberhausen, den 30. April 2008

Dr. Thomas Wolf
CEO

João Gonzaga
CTO



Abschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	01.01.2007 - 31.12.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.601.995,53	11.576.187,26
2. Umsatzkosten	-10.965.406,47	-10.608.196,45
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	636.589,06	967.990,81
4. Vertriebskosten	-1.596.749,46	-1.630.859,59
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.395.456,92	-1.376.960,33
6. Sonstige betriebliche Erträge	994.896,73	40.314,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-456.873,59	-1.731.175,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.154,40	56.049,95
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.838,79	-18.854,62
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.776.278,57	-3.693.494,07
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31,56	594,82
12. Sonstige Steuern	-8.533,16	-1.656,13
13. Jahresfehlbetrag	-1.784.843,29	-3.694.555,38
14. Verlustvortrag	-8.710.339,15	-5.015.783,77
15. Bilanzverlust	-10.495.182,44	-8.710.339,15

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.457,08	54.666,00
II. Sachanlagen	176.920,00	234.807,00
	228.377,08	289.473,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sämtlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.941.495,23	2.870.541,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 698.290,08 (i. Vj. EUR 0,00)	699.518,93	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.239,44	34.071,40
	2.674.253,60	2.904.612,49
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.788.702,47	1.448.087,93
	4.462.956,07	4.352.700,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.328,88	111.759,91
	4.708.662,03	4.753.933,33

Passiva**31.12.2007****31.12.2006****EUR****EUR****A. Eigenkapital**

I. Grundkapital

2.223.509,00

1.837.612,00

II. Genussrechtkapital

100.000,00

100.000,00

III. Kapitalrücklage

10.545.306,68

8.378.953,15

IV. Bilanzverlust

-10.495.182,44

-8.710.339,15

2.373.633,24**1.606.226,00****B. Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen

488.630,00**475.406,34****C. Verbindlichkeiten**

sämtlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1.732.012,67

2.582.529,33

2 .Sonstige Verbindlichkeiten

114.386,12

85.104,97

davon aus Steuern EUR 80.685,06 (i. Vj. EUR 42.167,49)

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 16.029,95)

1.846.398,79**2.667.634,30****D. Rechnungsabgrenzungsposten****0,00****4.666,69****4.708.662,03****4.753.933,33**

Anhang für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 238 ff. HGB, den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für Aktiengesellschaften sowie gemäß der Satzung aufgestellt.

Die conVisual AG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB beibehalten.

Die Bilanz ist auf der Passivseite um den Posten Genussrechtkapital (A II) erweitert worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen im Rahmen der nach steuerlichen Richtlinien zulässigen Sätze nach der linearen Abschreibungs-Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen für bestehende Forderungen werden je nach Ausfallrisiko vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko für die beste-

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Rechte und Lizenzen	371.699,08	16.394,32	0,00	388.093,40
Geleistete Anzahlungen	5.174,00	27.486,08	0,00	32.660,08
	376.873,08	43.880,40	0,00	420.753,48
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	878.930,45	37.640,86	112.717,82	803.853,49
	878.930,45	37.640,86	112.717,82	803.853,49
Gesamt	1.255.803,53	81.521,26	112.717,82	1.224.606,97

henden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen erfolgte zum Einbuchungs- oder niedrigeren Stichtagskurs.

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Einbuchungs- oder höheren Stichtagskurs.

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen ist in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt:

Die Zugänge des Anlagevermögens in Höhe von 82 TEUR betreffen im Wesentlichen Lizenz- und Nutzungsrechte, EDV-Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Im Jahr 2007 sind keine wesentlichen Abgänge im Anlagevermögen zu verzeichnen. Es wurden lediglich einige, bereits voll abgeschriebene Anlagegüter, verschrottet.

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Stand 31.12.2006 EUR
322.207,08	47.089,32	0,00	369.296,40	18.797,00	49.492,00
0,00	0,00	0,00	0,00	32.660,08	5.174,00
322.207,08	47.089,32	0,00	369.296,40	51.457,08	54.666,00
644.123,45	95.499,86	112.689,82	626.933,49	176.920,00	234.807,00
644.123,45	95.499,86	112.689,82	626.933,49	176.920,00	234.807,00
966.330,53	142.589,18	112.689,82	996.229,89	228.377,08	289.473,00

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr 1.941 TEUR (i.Vj. 2.871 TEUR). In den Forderungen sind Wertberichtigungen in Höhe von 220 TEUR (i.Vj. 72 TEUR) enthalten.

3 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 700 TEUR. Dieser Betrag setzt sich im Wesentlichen aus weiterbelasteten Kosten, Verrechnungspreisen sowie zur Verfügung gestellten Liquidität zusammen. Die Forderungen sind zinsfrei. Geplant ist, dass die conVisual US LLC die Forderungen zum Ende 2011 getilgt haben wird. Daher erfolgte eine Abzinsung des ursprünglichen Forderungsbestandes um 213 TEUR.

Die Weiterbelastung der Personalaufwendungen für den Zeitraum April bis Dezember 2007 erfolgte auf Grundlage einer Ermittlung des monatlichen Zeitaufwandes sämtlicher conVisual AG Mitarbeiter, die für das USA-Geschäft tätig waren. Diese Aufwendungen wurden zuzüglich einer Pauschale von 75 % an die conVisual US LLC weiterbelastet. Für die technische Plattform wurden im Berichtszeitraum noch keine Lizenzkosten in Form von Verrechnungspreisen angesetzt, da noch keine nennenswerte Nutzung der Plattform stattgefunden hat. Im Laufe des Jahres 2007 wurde in Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen mit der Dokumentation des Verrechnungspreises zwischen der conVisual AG und der conVisual US LLC begonnen. Aufgrund der ermittelten Wertansätze wurden zum 31.12.2007 die angefallenen Kosten der conVisual US LLC weiterberechnet. Die Schlussrechnungen sind im vorliegenden Jahresabschluss enthalten. Diese Dokumentation dient als Basis für eine genauere Ermittlung der Verrechnungspreise für die Personalaufwendungen und technischen Lizenzzahlungen zwischen den beiden Gesellschaften.

4 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 33 TEUR (i.Vj. 34 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche.

5 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel in Höhe von 1.789 TEUR (i.Vj. 1.448 TEUR) beinhalten den Kassenbestand, die laufenden Bankguthaben sowie Tages- und Festgeldanlagen.

6 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der conVisual AG beträgt 2.223 TEUR (i.Vj. 1.837 TEUR).

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 2.223.509 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien.

Im Zusammenhang mit der Einzahlung aus den Kapitalerhöhungen erhöhte sich die Kapitalrücklage von 8.379 TEUR um 2.166 TEUR auf 10.545 TEUR.

Darüber hinaus wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. November 2005 beschlossen, 5 Genussrechte von je 50 TEUR, im Gesamtgrundbetrag von 250 TEUR verbunden mit Wandelrechten auf Aktien der conVisual AG auszugeben. Die Genussrechte wurden unter Verzicht der Aktionäre auf ihr Bezugsrecht ausschließlich Herrn Manfred Wagner, Essen, angeboten. Am 9. November 2005 hat die Gesellschaft zwei eigenkapitalwirksame Wandelgenussrechte zu einem Nennbetrag in Höhe von jeweils 50 TEUR ausgegeben. Die Inhaber der Wandelgenussrechte erhalten eine Ausschüttung von 8 % des Grundbetrages der Genussrechte aus dem Bilanz-

gewinn, soweit dieser für die Zahlung der Ausschüttung zur Verfügung steht. Die Wandelgenussrechte sind vom 1. Januar 2006 an ausschüttungsberechtigt. Das Wandlungsrecht kann grundsätzlich bis 2010 ausgeübt werden. Die Rückzahlung erfolgt nach der ordentlichen Hauptversammlung, auf der der Jahresabschluss des am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahres vorgelegt wird, jedoch nicht vor Ablauf von 5 Jahren nach der Ausgabe der Genussrechte. Der Ausweis der Genussrechte erfolgt unter dem Eigenkapital (Passivseite Posten A II).

Der Bilanzverlust von 10.495 TEUR setzt sich aus dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 8.710 TEUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.785 TEUR zusammen.

Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 31. Januar 2007 unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 4 Absatz 8 der Satzung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen von 1.837 TEUR um bis zu 184 TEUR auf bis zu 2.021 TEUR durch Ausgabe von bis zu 183.760 neuen auf den Namen lautende Stückaktien zum Ausgabebetrag von 1,00 EUR je Aktie zu erhöhen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates mit weiterem Beschluss vom 12. Februar 2007 das Platzierungsvolumen auf 183.760 Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR festgelegt. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 14. Februar 2007 (URNr. 97/2007 des Notars Ulrich Blumberg, Oberhausen).

Am 13. Oktober 2007 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 4 Absatz 8 der Satzung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen von 2.021 TEUR um bis zu 202 TEUR auf bis zu 2.223 TEUR durch Ausgabe von bis zu 202.137 neuen auf den Namen lautende Stückaktien zum

Ausgabebetrag von 1,00 EUR je Aktie zu erhöhen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates mit weiterem Beschluss vom 13. Oktober 2007 das Platzierungsvolumen auf 202.137 Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR festgelegt. Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 16. Oktober 2007 (URNr. 762/2007 des Notars Ulrich Blumberg, Oberhausen).

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 8. Juli 2012 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 1.010 TEUR zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu folgenden Zwecken berechtigt:

- Ausgleich von Spitzenbeträgen
- Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran
- Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet (§ 203 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG)

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen. Die Eintragung der Beschlussfassung zur Schaffung eines genehmigten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 9. Juli 2007. Nach der Kapitalerhöhung am 13. Oktober 2007 verbleibt noch ein genehmigtes Kapital von 808 TEUR.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. November 2005 und 24. November 2005 (URNr. 1007/2005 und 1306/2005 der Notarin Imke Glücks, Essen) um 65 TEUR durch die Ausgabe von 65.629 Stück nennwertlosen Stammaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Inhaber der Wandelgenussrechte, die aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung am 2. November 2005 ausgegeben wurden, von ihrem Wandelrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung des Wandelrechts entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Die Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 14. Dezember 2005.

Des Weiteren ist das Grundkapital durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 5. Januar 2006 (URNr. 88/2006 der Notarin Imke Glücks, Essen) um bis zu 184 TEUR durch die Ausgabe von bis zu 183.760 neuen Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Erfüllung von Bezugsrechten, die an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 5. Januar 2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung gefasst wurde, am Gewinn teil. Die Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 12. Januar 2006.

Des Weiteren ist das Grundkapital durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2007 (URNr. 486/2007 des Notars Ulrich Blumberg, Oberhausen) um bis zu 761 TEUR durch die Ausgabe von bis zu 761.297 neuen Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient

der Gewährung von Aktie an die Gläubiger von Schuldverschreibungen, die die conVisual AG oder deren Konzernunternehmen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juli 2007 ausgegeben haben, ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Bedingten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung dem Umfang der Ausgabe von Bezugsaktien entsprechend anzupassen. Die Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 9. Juli 2007. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juli 2012 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von insgesamt bis zu 10.000 TEUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben.

Die Gesellschaft hat von der Ermächtigung Gebrauch gemacht, die die Hauptversammlung am 5. Januar 2006 beschlossen hat und auf dieser Grundlage insgesamt 59.535 Aktienoptionen auf den Bezug von ebensoviel auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben. Im Einzelnen teilen sich die Aktienoptionen wie folgt auf: 44.835 Aktienoptionen wurden an die Arbeitnehmer der conVisual AG und 14.700 Aktienoptionen wurden an den Vorstand der conVisual AG ausgegeben. Die Aktienoptionen wurden den Mitarbeitern ohne Gegenleistung gewährt; bei Ausübung der Aktienoptionen ist für jede ausgeübte Option – vorbehaltlich etwaiger Anpassungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln oder Kapitalherabsetzungen – ein Betrag in Höhe des Platzierungspreis je Aktie beim Börsengang der Gesellschaft, also in Höhe von 6,10 EUR zu zahlen. Im Übrigen entsprechen die Bedingungen der Aktienoptionen den in dem Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Januar 2006 festgelegten Bedingungen.

7 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 489 TEUR (i.Vj. 475 TEUR) bestehen im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, Urlaubsrückstellungen, Bonuszahlungen und Jahresabschlusskosten.

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr 1.732 TEUR (i.Vj. 2.583 TEUR).

9 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 114 TEUR (i.Vj. 85 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 11.602 TEUR (i.Vj. 11.576 TEUR). Einen großen Teil des Umsatzes bilden mit rund 8.680 TEUR (i.Vj. 5.736 TEUR) die „Enabling Products“, zu denen neben den Produktgruppen SMS Gateway, MMS Gateway, Payment Gateway auch der Bereich der Service-Rufnummern gehört. Der Produktbereich „Interactive Mobile & Voice Applications“ hat mit rund 2.212 TEUR (i.Vj. 5.251 TEUR) zum Umsatz beigetragen. Der deutliche Rückgang ist auf den Verlust eines einzelnen Kundens zurückzuführen. Der Bereich „Content Licensing“ ist durch hohe Margen und wertvolle Ergebnisbeiträge gekennzeichnet. In 2007 konnte der Bereich weiter ausgebaut werden und lieferte einen Umsatzbeitrag von rund 709 TEUR (i.Vj. 589 TEUR). Insgesamt werden ca. 90% der Umsätze im Inland und ca. 10% im Ausland erzielt.

Seit dem Jahr 2007 wird der Umsatz mit E-Plus und Vodafone, wie auch bei anderen Anbietern üblich, auf Basis des Nettoendkunden-Preises ausgewiesen. Der Umsatz mit diesen Netzbetreibern erhöht sich im Jahr um 232 TEUR. Dies führt zu einer Erhöhung der Umsatzkosten in gleicher Höhe.

11 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten in Höhe von 10.965 TEUR (i.Vj. 10.608 TEUR) betreffen überwiegend Kundenanteile, Billing- und Transportkosten der Netzbetreiber, Entwicklungskosten und Contentkosten.

12 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 1.597 TEUR (i.Vj. 1.631 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen, Reisekosten, Marketingkosten und sonstigen Vertriebskosten zusammen.

13 Allgemeine Verwaltungskosten

In den Allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 1.395 TEUR (i.Vj. 1.377 TEUR) sind Personalaufwendungen, Mietaufwendungen, Kapitalmarktkosten und sonstige Verwaltungskosten enthalten.

14 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 995 TEUR (i.Vj. 40 TEUR) betreffen im Wesentlichen Erträge aus Leistungen an die conVisual US LLC sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 457 TEUR (i.Vj. 1.731 TEUR) enthalten im Wesentlichen den Aufwand aus der Abzinsung der Forderung gegenüber der conVisual US LLC, Forderungsverluste und sonstige Währungsverluste.

16 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus Festgeldern und Kontokorrentguthaben.

17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Avalprovisionen.

18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten ausländische Quellensteuer auf Zahlungen im Zusammenhang mit Leistungen ins Ausland.

19 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen die Kraftfahrzeugsteuer.

Sonstige Angaben

20 Vorstand

Mitglieder des Vorstands waren während des Berichtszeitraums

Herr Dr. Thomas Wolf, Vorsitzender des Vorstands, Düsseldorf
Herr João Gonzaga, Vorstand Technik, Düsseldorf

Die Bezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 369 TEUR (i.Vj. 409 TEUR).

21 Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren während des Berichtszeitraums

Herr Hartmut G. Korn, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Diplom-Ingenieur, Diplom-Wirtschafts-Ingenieur, Burscheid
(Vorsitzender ab 11. Mai 2006, wiedergewählt am 2. November 2006)

Herr Wolfgang Bruhn, Diplom-Kaufmann, Bad Oldesloe
(seit 28. August 2006, stellvertretender Vorsitzender seit 2. November 2006)

Herr Falk Müller-Veerse, Corporate Finance Berater, München
(seit 28. August 2006)

22 Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von insgesamt 45 TEUR (i.Vj. 15 TEUR).

23 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen	TEUR
fällig 2008	275
fällig 2009 bis 2012	218
fällig nach 2013	28

24 Personalaufwand

Der Personalaufwand gem. § 275 Abs. 2 HGB des Geschäftsjahres betrug 2.471 TEUR (i.Vj. 2.547 TEUR) für Löhne und Gehälter inkl. Mitarbeiterprämien sowie 386 TEUR (i.Vj. 382 TEUR) für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.

25 Materialaufwand

Die Umsatzkosten beinhalten Materialaufwand gem. § 275 Abs. 2 HGB (Aufwendungen für bezogene Leistungen) in Höhe von 9.713 TEUR (i.Vj. 9.239 TEUR).

26 Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtsjahr betrug 35 (i.Vj. 33) Festangestellte und 32 (i.Vj. 29) Teilzeitarbeitskräfte. Per 31. Dezember 2007 beschäftigte die conVisual AG 3 (i.Vj. 4) Auszubildende.

27 Beteiligungen

Im Jahr 2007 hat die conVisual AG in der Vereinigten Staaten von Amerika eine Tochtergesellschaft, die conVisual US LLC gegründet. Diese Gesellschaft wurde mit keinem Eigenkapital ausgestattet. Das Rumpfwirtschaftsjahr 2007 schloss die Gesellschaft mit einem vorläufigen Verlust von 859 TEUR ab.

Oberhausen, den 30. April 2008

conVisual AG

Der Vorstand

Dr. Thomas Wolf

João Gonzaga

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der conVisual AG, Oberhausen, unter dem Datum vom 30. April 2008 den folgenden uneingeschränkten und mit einem hinweisenden Zusatz versehenen Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der conVisual AG, Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist in Abschnitt „C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ unter Punkt „2. Finanzielle Risiken“ ausgeführt, dass zur Sicherung des Fortbestands der Gesellschaft diese selbst bei Erreichung der geplanten Umsatz- und Ertragsziele der conVisual AG und ihrer Tochtergesellschaft conVisual US LLC von der Zuführung weiterer finanzieller Mittel bzw. anderen geeigneten Maßnahmen abhängig ist.“

Düsseldorf, 30. April 2008

rewicon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Achim Jacobs
Wirtschaftsprüfer



conVISUAL AG
Essener Straße 99
46047 Oberhausen
Telefon: +49 (208) 97 69 5-100
Telefax: +49 (208) 97 69 5-134
www.convisual.de
investorrelations@convisual.com